

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Hermann Boerhaavs, weil. berühmten Professors der
Artzneygelahrtheit zu Leiden, Anfangsgründe der Chymie**

Boerhaave, Herman

Berlin, 1762

LXXXIII

[urn:nbn:de:bsz:31-96254](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96254)

Der zwey und achtzigste Proceß.
Das Elixir Proprietatis, vermittelst eines destillirten Wassers.

Man nimmet Aloe, Safran und Myrrhen, von jedem gleiche Theile, so viel man will, machet sie zu Pulver, giesset in einer hohen Chymischen Phiolen, zwanzig mahl so viel destillirtes Löffel-Kraut-Wasser darüber, verfähret damit wie zuvor, und kocht es endlich so ein, wie ebenfals schon gemeldet worden.

Der Nutzen.

Dieses schöne Elixir hat den Fehler, daß es, oben auf schlemmig wird, wenn es lange siehet. Sonst hat es vortheilhafte Wirkungen in dem menschlichen Körper, denen gleich, die im vorhergehenden Proceß erzehlet worden. Es ist nur zu merken, daß die Kraft der Säure hiebey fehlet. Insonderheit ist es ein recht gutes Purgier-Mittel. Statt des Löffel-Kraut-Wassers kan auch ein anderes aromatisches Wasser genommen werden.

Der drey und achtzigste Proceß.
Das Elixir Proprietatis, vermittelst eines fixen Alkali. (12.)

1. Es werden eben die Species, wie zuvor, genommen, und in einer hohen Chymischen Phiolen so viel Olei Tartari per deliquium, darauf gegossen, als nöthig ist, einen dicken Brei daraus zu machen, der hernach in dem hölzernen Desgen, vermittelst einer Wärme von 100. Grad zu digeriren, je länger es in der vermachten Phiolen geschieht, je besser es ist, denn solchergestalt löset das Alkali, in der langen Digestion die Aloe und Myrrhen, zu diesem Werke auf.

2. Die zubereiteten Species werden mit einem destillirten aromatischen Wasser übergossen, so wie kurz zuvor in dem vorhergehenden Proceß gemeldet worden, da man denn ein Elixir Proprietatis alcalinum, welches mit destillirtem Wasser bereitet worden, erhält.

3. Oder

3. Oder es kan auch auf die zubereiteten Species zwey-
mahl so viel sehr reines Alcohol gegossen, und nach unserer
Vorschrift 12 Stunden digeriret werden, wenn alles kalt wor-
den, so gieß die oben stehende reine Flüssigkeit vorsichtig von den
groben Heften ab, und frisches Alcohol darauf, koche, reinige
und gieß es hernach ab, und dieses wiederhole so oft, bis sich
endlich alles in dem Alcohol aufgelöset, und mit demselben da-
von abgegossen worden. Als denn verdicke die zusammen ge-
schüttelten Lincturen durch eine gelinde Destillation so lange,
bis endlich das Elixir so dicke als das Mandel-Öel ist, solches
wird unter dem Namen eines Elixirii alcablati alcoholifati
aufgehoben, dessen Kräfte nicht genug gerühmet werden können.

4. Wenn aber statt des Alcohol ein Spiritus Vini, der
nur einmahl rectificiret worden, genommen wird, so wird das
Elixir dicker, und eben so köstlich seyn.

5. Bisweilen habe ich statt des Alcohol oder statt des
rectificirten Spiritus Vini, zu der Bereitung dieses Elixirs,
einen destillirten Spiritum Vini aromaticum Compositum
(Proc. 69. 70. 71. 72.) genommen, da denn das also berei-
tete Elixir vortreflich wurde, insonderheit so es mit dem Spi-
ritu Composito (Proc. 72.) verfertiget war.

Der Nutzen.

Durch diese Bereitungen erhalten wir solche Arzneyen,
die wir sehr oft nöthig haben, und die nicht genug gerühmet
werden können, vornemlich in allen denen Krankheiten, die von
sauren, herben, wässerigten, kalten und schleimigten Säften,
Verhärtungen und Verstopfungen ohne Entzündung herrüh-
ren. Sie führen fast durch alle auswerffende und absondernde
Gefäße des Körpers aus, dabey sie zugleich denen Nerven- und
Lebens-Geistern angenehme Arzneyen sind. Denen Frauen-
Personen sind sie sehr zuträglich, die Reinigung nach der Ge-
burt, ingleichen die monatliche Reinigung und Absonderung der
Milch zu befördern, sie sind gut wider die Würmer, dienen ei-
nigermassen wider den Scharbock, machen Appetit zum Essen,
und erzehen den Mangel der Galle, dahero haben die Practici
vergleichen allezeit nöthig. Die mannigfaltige Würkung aber
geschiehet, vermöge des Alkali, der aufgelöseten Stücke, der
Spiritaum und des Wassers.

Der